

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rechnungsprüfungsausschuss	10.12.2015

Kompetenzzentrum Geschäftsprozessoptimierung – Bericht 2014, Anfrage Herr Brust

Kompetenzzentrum Geschäftsprozessoptimierung – Bericht 2014 Beantwortung einer Anfrage des Rechnungsprüfungsausschusses vom 18.06.2015

Anlass

In der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.06.2015 wurde die Mitteilung (D.Nr. 3496/2014) Kompetenzzentrum Geschäftsprozessoptimierung – Bericht 2014 erörtert. Im Rahmen dieser Erörterung haben sich Fragen zu Mehrfachzuständigkeiten bei der Aufgabenerfüllung innerhalb der Stadt Köln ergeben.

Begriffsbestimmung Mehrfachzuständigkeiten

Der Begriff Mehrfachzuständigkeiten wird in verschiedenen Zusammenhängen verwendet. Oft wird er dazu genutzt, Situationen zu beschreiben, in denen mehrere Ämter, Dienststellen oder Eigenbetriebe für die Erledigung derselben Aufgabe zuständig sind. Gleichzeitig wird er im Zusammenhang mit einer dezentralen Aufgabenorganisation gebraucht, wie z.B. bei den Themen Beschaffungen, Meldeangelegenheiten oder Personalangelegenheiten. Außerdem kommt er auch bei der Beschreibung von komplexen Gesamtaufgaben, bei denen verschiedene Ämter im Rahmen ihrer originären Zuständigkeit Teilaufgaben zu erfüllen haben, zum Einsatz. Beispiele hierfür sind der Winterdienst, die Straßenreinigung, das Baugenehmigungsverfahren und die Lösung der derzeitigen Flüchtlingsthemen.

Ergebnis eines interkommunalen Erfahrungsaustausches zum Thema Mehrfachzuständigkeiten

Im Rahmen eines interkommunalen Erfahrungsaustausches wurden 33 deutsche Großstädte um Rückmeldung gebeten, inwieweit sie Erfahrungen mit dem Thema Mehrfachzuständigkeiten in ihrer Verwaltung haben.

Von den angeschriebenen 33 Städten haben 11 geantwortet, dabei ergibt sich folgendes Bild: Der Begriff der Mehrfachzuständigkeit wird in den Kommunen, die sich zurück gemeldet haben, wie oben beschrieben, sehr unterschiedlich ausgelegt. Auch hier ist eine einheitliche Linie oder Schwerpunktsetzung nicht zu erkennen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Mehrfachzuständigkeiten im Sinne von „denselben“ Zuständigkeiten für eine Aufgabe in allen Kommunen, wenn sie auftreten sollten, so schnell wie möglich organisatorisch aufgelöst werden.

Bei einer dezentralen Aufgabenerledigung werden im Vorfeld klare Schnittstellen- und Zuständigkeitsregelungen formuliert.

Liegt eine gemeinsame Aufgabenerledigung vor, wird klar festgelegt wer welche Aufgaben hat, wer die Federführung übernimmt und welche Eskalationswege es gibt, falls die Ämter sich nicht einigen können oder die Aufgabenerfüllung nicht funktioniert. Gleiches gilt für die ämterübergreifende Lösung von komplexen Aufgaben.

Aus Sicht der Kommunen, die teilgenommen haben, handelt es sich bei dem Thema Mehrfachzuständigkeiten um kein Thema, dass zwangsläufig zu Problemen führt. Es gibt vielfältige organisatorische Maßnahmen und Regelungen, um die eventuell daraus entstehenden Probleme zu lösen.

Ist-Situation bei der Stadt Köln

Bei der Stadt Köln wird bei organisatorischen Maßnahmen darauf geachtet, dass eindeutige Regelungen hinsichtlich Schnittstellen und Aufgabenabgrenzungen zu anderen Organisationseinheiten geschaffen werden. Fallen im Arbeitsalltag Aufgabenüberschneidungen oder Mehrfachzuständigkeiten für dieselben Aufgaben auf, werden diese mittels organisatorischer Maßnahmen so schnell wie möglich behoben.

An vielen Stellen gibt es bei der Stadt Köln eine Mischung aus zentralen und dezentralen Strukturen und damit Zuständigkeiten. Die Frage der Zentralisierung von Aufgaben in einem einzelnen Zuständigkeitsbereich steht immer in einem Spannungsfeld zwischen der Erzielung von Synergieeffekten auf der einen Seite und der dezentralen Verantwortung und Berücksichtigung der Besonderheiten vor Ort auf der anderen Seite.

Auch hier ist das Bestreben, die verschiedenen Zuständigkeiten durch klare Regelungen und organisatorischen Maßnahmen voneinander abzugrenzen, um so einen reibungslosen Prozessablauf sicher zu stellen.

Komplexe Aufgabenstellungen, an denen viele Dienststellen im Rahmen ihrer originären Zuständigkeit beteiligt sind, werden mit unterschiedlichen organisatorischen Maßnahmen unterstützt, wie zum Beispiel mit der Durchführung einer Geschäftsprozessoptimierung, Bildung einer gemeinsamen (de-zernatsübergreifenden) Projektgruppe mit klaren Strukturen, Einführung von Verfahren und Strukturen im Sinne des E-Governments.

Fazit

Bei der Stadt Köln gibt es sowohl Mehrfachzuständigkeiten im Sinne von zentralen und dezentralen Zuständigkeiten als auch die Situation, dass mehrere Ämter im Rahmen ihrer originären Aufgabenstellung für eine komplexe Gesamtaufgabe zuständig sind.

Ziel der Verwaltung ist es, bei Mehrfachzuständigkeiten im Vorfeld eindeutige Regelungen hinsichtlich der Zuständigkeiten, Schnittstellen etc. zu entwickeln und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass diese auch gelebt werden können.

Für die Reinigung des Rheinboulevards ergeben sich folgende Zuständigkeiten:

Grünflächen 67 – Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Ingenieurbauwerke (Treppe) 69 – Amt für Brücken und Stadtbahnbau

Befestigte Verkehrsflächen (Wege) 66 – Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Für den Bereich der Grünflächen hat 67 einen gesamtstädtischen Rahmenvertrag mit der AWB abgeschlossen, in den die Grünflächen des Rheinboulevards mit aufgenommen wurden. Für die Treppe und die befestigten Wege wurde ein Vertrag durch 66 und 69 ebenso mit der AWB geschlossen.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten für die Reinigung des gesamten Rheinboulevards mit seinen drei Teilen wurden in den beiden Verträgen klar beschrieben und gegeneinander abgegrenzt, so dass der Verwaltung zurzeit keine Probleme bei der Zuordnung der Zuständigkeiten bekannt sind.

Alle drei Teile des Rheinboulevards unterscheiden sich intensiv in der Form der Pflege und Reinigung, daher wird seitens der Verwaltung keine Synergie in der Zentralisation in einem Amt gesehen.

Falls in Zukunft Probleme auftreten sollten, werden diese durch die Fachämter unmittelbar aufgenommen und es wird gemeinsam eine Lösung entwickelt.

gez. Kahlen